

## **Anhang VII: Fotodokumentation gefährdete und geschützte Arten**



**Foto Nr.: GA 1**

Der Echte Sellerie (*Apium graveolens*)

ist gemäß Roter Liste Deutschlands und Sachsen-Anhalts, Kat.2 stark gefährdet.

Die Art besiedelt Feuchtbereiche und kommt regelmäßig in den Brackwasserröhrichten des Untersuchungsgebietes vor.

Foto: WBI 2002



**Foto: GA 2**

Das Flache Quellried (*Blysmus compressus*) ist gemäß roter Liste Deutschlands und Sachsen-Anhalts stark gefährdet (Kat. 2). Das einzige Vorkommen befindet sich nordwestlich von Quelle 3 am Hangfuß im Bereich des Weges und ist durch Tritt beeinflusst.  
Foto: WBI 2002



**Foto: GA 3**

Die Wiesen Segge (*Carex nigra*) ist gemäß Roter Liste Deutschlands (Kat. 3) gefährdet und gemäß Roter Liste Sachsen-Anhalts (Kat. 1) vom Aussterben bedroht. Ihr Vorkommen ist für das *Ononido-Caricetum distantis* westlich von Quelle 3 belegt.  
Foto: WBI 2002



**Foto: GA 4**

Das Kleine Tausendgüldenkraut (*Centaurium pulchellum*)

Ist geschützt nach BartSchV und gefährdet gemäß Roter Liste Sachsen-Anhalts (Kat. 3).  
Das einzige noch belegte Vorkommen befindet sich südlich der Quelle 3 am Rand eines Feldweges

Foto: WBI 2002



**Foto: GA 5**

Das Milkkraut ( *Glaux maritima* )

ist gemäß Roter Liste Sachsen-Anhalts (Kat. 3) gefährdet.

Die Art ist im gesamten Untersuchungsgebiet regelmäßig vorhanden.

Foto: WBI 2002



**Foto: GA 6**

Roggen-Gerste (*Hordeum secalinum*),  
gefährdet gemäß Roter Liste Deutschlands (Kat.3) und Roter Liste Sachsen-Anhalts  
(Kat. 2). Der Verbreitungsschwerpunkt befindet sich im Westteil der „Salzstelle westlich von  
Sülldorf“.

Foto: WBI 2002



**Foto: GA 7**

Das Salztäschel (*Hymenolobus procumbens*) ist gemäß Roter Liste Deutschlands und Sachsen-Anhalts (Kat. 2) stark gefährdet. Die Art besitzt ihren Verbreitungsschwerpunkt im Bereich der "Salzstelle östlich von Sülldorf".

Foto: WBI 2002





**Foto: GA 8**

Der Schmalblättrige Hornklee (*Lotus glaber*) ist gemäß Roter Liste Deutschlands (Kat.3) gefährdet. Die Art kommt im *Juncetum gerardi* auf mäßig salzbeeinflussten Standorten regelmäßig vor.  
Foto: WBI 2002



**Foto Nr.: GA 9**

Die Flügelsamige Schuppenmiere (*Spergularia media*) ist gemäß Roter Liste Sachsen-Anhalts (Kat. 2) stark gefährdet. Sie ist regelmäßig im *Spergulario-Pucinellietum* des Plangebietes anzutreffen.

Foto: WBI 2002



**Foto Nr.: GA 10**

Das Vorkommen der Strandsode (*Suaeda maritima*) ist im Gebiet auf die Salzstellen „Seerennengrabental“ und „Salzstelle östlich von Sülldorf“ beschränkt. Die Art ist gemäß Roter Liste Sachsen-Anhalts (Kat. 2) stark gefährdet.  
Foto: WBI 2002



**Foto Nr.: GA 11**

Strand-Dreizack (*Triglochin maritimum*),  
gefährdet gemäß Roter Liste Deutschlands und Sachsen-Anhalts (Kat. 3).  
Die Art besiedelt Feuchtbereiche mit geringem Salzgehalt und ist im Plan-  
gebiet innerhalb des *Juncetum gerardi* und in Röhrrietzonen anzutreffen.  
Foto: WBI 2002



**Foto Nr.: GA 12**

Die Stielfrüchtige Salzmelde (*Atriplex pedunculata*) ist gemäß Roter Liste Deutschlands (Kat. 3) und Roter Liste Sachsen-Anhalts (Kat. 2) gefährdet. Die Art kommt innerhalb des Plangebietes ausschließlich in der Kernzone vor und besiedelt hier stark salzhaltige Flächen, die zeitweilig trockenfallen.  
Foto: WBI 2002



**Foto Nr.: GA 13**

Das Salz-Hasenohr (*Bupleurum tenuissimum*) ist gemäß Roter Listen Sachsen-Anhalts und Deutschlands (Kat. 2) stark gefährdet. Das einzige Vorkommen der Art befindet sich an einem Koppelzaun im Bereich der Salzstelle nordwestlich der Sülze im „Seerennengraben“  
Foto: WBI 2002



**Foto Nr.: GA 14**

Der Gezähnte Steinklee (*Melilotus dentata*)

ist gemäß Roter Liste Deutschlands (Kat. 3) gefährdet.

Die Art besiedelt ruderale Standorte mit schwacher Bodensalz-Konzentration

Foto: WBI 2002



**Foto Nr.: GA 15**

Der Strandwegerich (*Plantago maritima*) ist gemäß Roter Listen Deutschlands und Sachsen-Anhalts (Kat. 2) stark gefährdet. Die Art besiedelt Standorte mit mäßiger Salzkonzentration und ist im Gebiet vorrangig im *Juncetum gerardi* anzutreffen.  
Foto: WBI 2002





**Foto Nr.: GA 16**

Das Große Flohkraut (*Pulicaria dystenterica*)  
ist gemäß Roter Liste Sachsen-Anhalts (Kat. 3) gefährdet.  
Die Art siedelt im Plangebiet auf schwach salzhaltigen,  
permanent feuchten Böden.  
Foto: WBI 2002



**Foto Nr.: GA 17**

Der Gewöhnliche Kurzähren-Queller (*Salicornia europaea ssp. brachystachia*) ist gemäß Roter Liste Deutschlands (Kat. 2) und Roter Liste Sachsen-Anhalts (Kat. 3) gefährdet. Als Charakterart des *Salicornietums ramosissimae* besiedelt der Queller stark versalzte Böden mit hohem Grundwasserstand.  
Foto: WBI 2002



**Foto Nr.: GA 18**

Der Erdbeerklee (*Trifolium fragiferum*)

ist gemäß Roter Liste Sachsen-Anhalts (Kat. 3) gefährdet.

Der Verbreitungsschwerpunkt der Art befindet sich im Bereich des „Seerennengrabentals“, Salzstelle nordöstlich des Seerennengrabens. Hier besiedelt der Erdbeerklee schwach salzhaltige Böden auf frischen Standorten.

Foto: WBI 2002